

XXIII. GP.-NR

909 J

05. Juni 2007

ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Norbert Hofer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Importe gefährlicher Abfälle nach Österreich

Aus Anfragebeantwortung 608/AB zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage 586/J geht hervor, dass es in Österreich keine Ablagerung von gefährlichen Abfällen gibt, da diese nur in Untertagedeponien zulässig ist und Österreich nicht über solche verfügt.

Allerdings geht aus Ihrer Anfragebeantwortung ebenfalls hervor, dass es jährlich über 100 Bewilligungen für den Import gefährlicher Abfälle nach Österreich gibt, im Jahr 2005 waren es 161.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Welche Menge gefährlicher Abfälle wurde von den einzelnen Unternehmen seit dem Jahr 2000 jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren importiert?
2. Um welche Art gefährlicher Abfälle hat es sich dabei jeweils gehandelt?
3. Welche Mengen welcher Arten gefährlicher Abfälle wurden seit dem Jahr 2000 durch Verbrennung entsorgt?
4. Welche Mengen welcher Arten gefährlicher Abfälle wurden seit dem Jahr 2000 auf eine andere Weise als durch Verbrennung entsorgt?
5. Was machen die einzelnen Unternehmen mit den gefährlichen Abfällen, wenn Sie nicht durch Verbrennung oder andere Methoden beseitigt werden?
6. In welchen Anlagen wurden seit dem Jahr 2000 welche Mengen der importierten gefährlichen Abfälle wie behandelt?

The image shows several handwritten signatures in black ink. On the left, there is a large, stylized signature that appears to be 'H. Stadl'. To its right, there are several other signatures, including one that looks like 'L. Hof' and another that is partially legible as 'L. ...'. The signatures are written in a cursive, flowing style.